

REFERENT/INNEN

• Dr.ⁱⁿ Heidrun Demo

Grundschullehrerin und Bildungswissenschaftlerin, Forscherin im Bereich Inklusionspädagogik und -didaktik, sowie der biographische Ansatz von Schulentwicklung an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen und der Universität Turin. Ihre letzten Publikationen thematisieren die Anwendungsmöglichkeiten des „Index für Inklusion“ und das inklusive Potenzial des offenen Unterrichts.

• Dr. Franz Hofmann

Ao. Univ.-Prof. am Fachbereich Erziehungswissenschaft und auch an der Abteilung Bildungswissenschaft, Schulforschung und Schulpraxis der School of Education an der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Unterrichtsforschung und der Schulentwicklung. Publikationen zur Pädagogischen Psychologie, Unterrichtsqualität, LehrerInnenbildung, zu Bildungsstandards sowie forschungsmethodischen Fragen.

• Dr.ⁱⁿ Gabriele Klewin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg Bielefeld. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Praxisphasen in der LehrerInnenbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung.

• Dr.ⁱⁿ Monika Palowski

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg Bielefeld. Schwerpunkte: Qualitative Methoden, Diskursanalyse, Umgang mit Heterogenität und Bildungsungleichheit.

• Dr.ⁱⁿ Gabriele Salzgeber

Senior Scientist an der School of Education, Universität Salzburg. Tätig in Moderation – Coaching – Beratung, Innsbruck und Partnerin von SoVal: Netzwerk für Beratung, Lernen und Entwicklung.

• Dr. Willi Stadelmann

Naturwissenschaftliche, entwicklungs- und neuropsychologische Studien. Gymnasialrektor, Erziehungsdirektor in der Schweiz. Leiter der Bildungsplanung Zentralschweiz und Gründungsrektor der dortigen Pädagogischen Hochschule. Mitglied der österreichischen Expertenkommission „LehrerInnenbildung NEU“. Umfangreiche pädagogische Berater- und Dozententätigkeiten in der Schweiz und in Österreich.

• Dir. Andreas Wurzrainer, BEd

Direktor der Volksschule Itter, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Tirol, Mitbegründer des Institutes für Potenzialfokussierte Pädagogik.

ANMELDUNG

Anmeldung an der PH Tirol über PH-Online: Seminarnummer 7F7.TSM5X02 bis 08. März 2018

Kontaktperson in Innsbruck: Mag. Klaus Schneider, Institut für Schulqualität und Innovation, klaus.schneider@ph-tirol.ac.at, Tel. +43 512 59923 3401

Anmeldung für Südtiroler TeilnehmerInnen über Athena, Kursnummer 101.04.

Kontaktperson in Südtirol: Dr.ⁱⁿ Verena Zwerger Bonell, Pädagogische Abteilung in der Deutschen Bildungsdirektion Bozen, Verena.Zwerger@provinz.bz.it

ÜBERNACHTUNG

Sollten Sie am Tagungsort eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, so haben wir ein Kontingent an Zimmern vorreserviert. Wir bitten Sie, Ihre Zimmerreservierung bis spätestens 08. März 2018 im Bildungsinstitut Grillhof selbstständig vorzunehmen: Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Grillhofweg 100, 6080 Igls / Vill. Tel. +43 512 3838; Mail: office@grillhof.at, H: www.grillhof.at

Im Falle einer Nichtbeanspruchung eines bereits gebuchten Zimmers gelten die Stornobedingungen des Tiroler Bildungsinstitutes Grillhof.

Organisationsteam: Mag.^a Angelika Auer, Mag. Klaus Schneider, Dr. Thomas Weber: Institut für Schulqualität und Innovation, Pädagogische Hochschule Tirol
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Mairhofer, Dr. Hansjörg Unterfrauner, Dr. Alexander Plattner, Dr.ⁱⁿ Verena Zwerger Bonell: Pädagogische Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion Bozen



Bild: Grillhof, Martin Weber

2. Innsbrucker Gespräche zur Schulentwicklung

Wie wirkt Schulforschung auf Unterricht? Heterogenität nutzen, Selbstorganisation gestalten

Donnerstag, 19. April 2018, 10:00 Uhr bis Freitag, 20. April 2018, 13:00 Uhr
Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Grillhofweg 100, 6080 Igls / Innsbruck

Die Innsbrucker Gespräche verstehen sich – so wie die Rechtenthaler Gespräche – als Diskussionsforum zu fachlichen Themen der Schulentwicklung. Verschiedene Akteure (Schulführung, Unterstützungssysteme, Steuerungsebene u. a.) mit ihrem je unterschiedlichen Blickwinkel tauschen ihre Erfahrungen zu Fragen der Schulentwicklung aus. Die Zusammenschau auf allen Systemebenen und über die Ländergrenzen hinaus weitet den differenzierten Blick auf eine innovative Zukunftsgestaltung im Kontext Bildung. Die 2. Innsbrucker Gespräche richten den Fokus auf die Schulentwicklungsforschung und versuchen, Verbindungen zwischen Forschungserkenntnissen und realen Umsetzungsmöglichkeiten in der Schulentwicklung herzustellen.

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 19. APRIL 2018

10.00 Uhr	Begrüßung Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader Bildungslandesrätin Mag. Thomas Schöpf Rektor der Pädagogischen Hochschule Tirol Dr. Rudolf Meraner Abteilungsleiter der Pädagogischen Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion Bozen Mag.^a Angelika Auer Leiterin des Instituts für Schulqualität und Innovation, Pädagogische Hochschule Tirol
10:30 Uhr	Kognitive Neuropsychologie und Pädagogik: Wie lernen Kinder und Jugendliche? Prof. em. Dr. phil.-nat. Willi Stadelmann Lernen ist stark vom lernenden Individuum und seiner Umgebung abhängig und geht mit lebenslangen physischen Veränderungen im Gehirn einher – man spricht von der Plastizität des Gehirns. Die kognitive Neuropsychologie vermag Lernen und Denken nicht umfassend zu beschreiben und zu begründen. So muss Lernforschung alle Facetten des Menschen einbeziehen [...], denn durch Lernen entsteht zunehmend Individualität. Impuls mit Nachfragemöglichkeit
11:15 Uhr	Index für Inklusion: Ein Leitfaden für Schulentwicklung Dr. ⁱⁿ habil. Heidrun Demo, Freie Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften Der Impuls zeigt ein dynamisches Konzept einer inklusiven Schulentwicklung auf. Die Bedeutung des partizipatorischen Ansatzes wird beleuchtet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten mit Hilfe des Instrumentariums werden vorgestellt. Impuls mit Nachfragemöglichkeit
12:00 Uhr	Selbstlose Lehr- und Leitungspersonen an Schulen: Diagnose und Entwicklungsunterstützung in Fortbildungssettings für Personal- und Unterrichtsentwicklung Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Hofmann, Universität Salzburg, School of Education Eine der wichtigsten Aufgaben von Lehr- und Leitungspersonen an Schulen besteht darin, Führungsverantwortung zu übernehmen. Motivationspsychologisch betrachtet ist daher die Frage interessant, wie es bei Lehr- und Leitungspersonen um die Dominanz des Machtmotivs bzw. um die Ausprägung konkreter Umsetzungsmuster des Bedürfnisses, andere zu beeinflussen, bestellt ist. Impuls mit Nachfragemöglichkeit

12:45 Uhr	Mittagessen, Mittagspause
14:15 Uhr	Open Space Wie wirkt Schulforschung auf Unterricht? Heterogenität nutzen, Selbstorganisation gestalten.
17:00 Uhr	Vernissage Präsentation der Ergebnisse
18:00 Uhr	Vorstellung der Freitag-Workshops durch die Workshop-LeiterInnen
19:00 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Musikalisches Rahmenprogramm

FREITAG, 20. APRIL 2018

08:30 Uhr	Workshops (1. Runde) <ul style="list-style-type: none">• Heidrun Demo: Index für Inklusion. Der Leitfaden in Diskussion.• Franz Hofmann & Gabriele Salzgeber: selbst.steuern.lernen. Herausforderungen im Bildungsprozess begegnen.• Gabriele Klewin, Monika Palowski: (Wie) Wirkt Schulforschung auf Unterricht? Chancen und Grenzen von Praxisforschung für Unterrichts- und Schulentwicklung. Oberstufenkolleg Bielefeld.• Willi Stadelmann: Kognitive Neuropsychologie und Pädagogik: Wie lernen Kinder und Jugendliche? Vertiefung und Diskussion zum Impuls.• Andreas Wurzrainer: Lernende ans Lenkrad ihres Erfolges setzen – Volksschule Itter.
09:40 Uhr	Workshops (2. Runde)
10:40 Uhr	Pause
11:15 Uhr	Resonanzphase Lernscouts in Aktion
12:00 Uhr	Evaluation der Tagung und Ausklang
12:30 Uhr	Mittagessen

Moderation: MitarbeiterInnen des Instituts für Schulqualität und Innovation der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Pädagogischen Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion Bozen.